

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 27. 11. 2020
Bekanntgabe im GGR : 15. 12. 2020

Etienne Schumpf
Haldenstrasse 16
6300 Zug

Stadtkanzlei
Präsident des GGR
Stadthaus
CH-6300 Zug

27. November 2020

Interpellation

Druckkosten im digitalen Zeitalter / Wie weiter mit E-Voting?

Digitalisierung ist in aller Munde. Auch die Stadt Zug treibt die Digitalisierung voran und hat u.a. mit der Smart City Strategie eine sehr gute Grundlage geschaffen. Zudem hat sich die Stadt Zug zum Ziel gesetzt, ab 2022 eine papierlose Verwaltung anzustreben.

Heute gibt die Stadt Zug pro Jahr ca. 450'000 CHF für Drucksachen aus (gemäss Budget 2021 und Kostenstelle 3102.10). Zudem hat der Stadtrat im Sommer 2018 einen Test zum Thema E-Voting durchgeführt und im Abschlussbericht im November 2018 entsprechende Vorzüge festgehalten und anschliessend konkretisiert, dass auch blockchainbasierte Lösungen fehleranfällig seien und sich die Stadt Zug nicht in der Rolle sieht, ein solches E-Voting System zu betreiben.

Die aktuelle Gesetzgebung erschwert die Einführung von E-Voting. Zudem würde eine Umsetzung auf städtischer Ebene mit einem grossem Aufwand verbunden sein.

In diesem Zusammenhang möchte ich dem Stadtrat gerne folgende Fragen stellen:

- 1) Was sind heute die grössten Ausgabeposten bei der Kostenstelle 3102.10 / Druckkosten in der Stadt Zug?
- 2) Wie stark können diese Kosten mit der Umstellung auf eine papierlose Verwaltung reduziert werden und bis wann ist der Prozess abgeschlossen?
- 3) Welche Kosten werden auch nach der Umstellung auf eine papierlose Verwaltung weiter als Druckkosten anfallen?
- 4) Wie stellt sich der Stadtrat heute allgemein zum Thema E-Voting?
- 5) Ist bei der Stadt E-Voting weiterhin ein Thema (auch nur um weitere Diskussionen diesbezüglich anzuregen) und welche weiteren Schritte stehen diesbezüglich an?

Vielen Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Etienne Schumpf / Grosser Gemeinderat FDP